

den achten Februar 1836

der Eröffnung eines Præclusio-Bescheides, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nicht-  
erscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, den 15. Juni 1835. Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.

Mesche, G. Schrbr.

**Edictalladung.** Nachdem das Anbringen, daß der zu Großdeuben im Jahre 1769  
geborene, im Jahre 1797 als Recrut ausgehobene, beim Regiment von Bevilacqua als Musketier  
gestandene Christian Gottlob Basler im Lazareth zu Fordon bei Bromberg gegen Ende des  
Jahres 1807 gestorben, nicht genügend nachgewiesen werden kann, seit der Zeit von Baslers Leben  
und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, weshalb ein Abwesenheitsvormund bestellt, und von  
diesem, so wie einem präsumtiven Erben öffentliche Vorladung beantragt worden ist; so werden  
der genannte Verschollene und alle diejenigen, welche an demselben als Erben, Gläubiger oder aus  
irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Vermeidung der Ausschlie-  
ßung und Verlust der Ansprüche, auch der Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen  
Stand hierdurch geladen, daß sie

den 16. November 1835

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person und resp. gehörig bevormundet,  
oder durch hinlänglich legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, welche von Auswärtigen bei  
5 Thlr. Strafe hier oder in Leipzig zu bestellen und mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen sind,  
erscheinen, der aedachte Abwesende sein ihm dann zugefallenes Vermögen gegen die seinem Curator  
und uns zu leistende Quittung in Empfang nehme, im Fall seines Außenbleibens sich gewärtige,  
er werde für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben,  
auch übrigen Prätendenten verabsolgt werden, die Erben und Gläubiger dagegen ihre Ansprüche  
unter Vorbringung der erforderlichen Bescheinigung, insbesondere unter Ueberreichung der bezüg-  
lichen Urkunden, auch nach Befinden unter Erörterung der Priorität binnen 6 Tagen vom Tage  
des Termins an gerechnet anzeigen, mit dem verordneten Abwesenheitsvormunde, welcher binnen  
den nächstfolgenden 6 Tagen auf das Vorbringen unter der Verwarnung des Eingeständnisses  
und der Ueberführung sich einzulassen, die producirten Urkunden bei Vermeidung des Anerkennt-  
nisses anzuerkennen hat, sowohl da nöthig der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis  
zur Quadrupel verfahren, dann beschließen,

den 28. December 1835

der Introtulation der Acten zu Abfassung eines Erkenntnisses, und

den 12. Februar 1836

der Bekanntmachung desselben, womit bei ihrem Außenbleiben gedachten Tags Mittags 12 Uhr  
in contumaciam wider sie verfahren wird, sich gewärtigen.

Großstädteln, den 20. Juni 1835.

Gräfllich Hobenthalsche Gerichte das.  
Julius Albert Prase, G. D.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 15. November: Der Tempel und die Jüdin, romantische Oper von  
Marschner.

### Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Francilla Pixis

die Ehre haben, nächsten Montag, den 16. Novbr., im Vereine mit Prof. F. V. Pixis  
aus Paris, im Saale des Gewandhauses ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben.  
Die aufzuführenden Stücke besagt der Anschlagzettel.

Subscriptionsbillets à 16 Gr. sind bis Montag 12 Uhr Mittags in den Musikalienhandlungen  
der Herren Hofmeister und Probst-Risner zu haben; an der Cassé ist der Preis einen Thaler.  
Nachricht. Das Abonnement der gesperrten Plätze ist an diesem Tage aufgehoben, doch so, daß die resp. Abon-  
nenten, welche ihre gewöhnlichen Plätze wünschen sollten, selbige bis Sonntag Mittags bei Herrn  
Hofmeister, jeden gesperrten Sitz à 20 Gr., erhalten können.

\* \* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

**AUCTION** betreffend. Heute gegen Mittag kommt in der Auction ein tafelför-  
miges Fortepiano von Mahagony vor.